

30.03.2009

Aktuelle Stunde

**auf Antrag
der Fraktion der SPD**

Thema:

Anwachsen des Rechtsextremismus muss entschlossen und wirksam bekämpft werden!

Begründung:

Mit großer Sorge ist festzustellen, dass der Rechtsextremismus in Nordrhein-Westfalen noch immer nicht auf dem Müllhaufen der Geschichte gelandet ist. Auch heute werden Menschen von rechtsradikalen Tätern gedemütigt, gejagt, werden Opfer ausländischer und antisemitischer Hetze und Gewalt. Allen Demokratinnen und Demokraten muss es eine Warnung sein, dass die Zahl rechtsextremistischer Straftaten in NRW im vergangenen Jahr wieder besorgniserregend angestiegen ist.

Während im Jahr 2007 insgesamt 2.488 Straftaten mit rechtsextremem Hintergrund registriert wurden, stieg nach dem am Montag, dem 30. März 2009 vorgestellten Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2008 die Zahl der rechtsextremistischen Straftaten auf 3.349, d.h. um 11%. Besonders erschreckend ist das Anwachsen von Gewaltdelikten durch "Rechte" um 25,7% im letzten Jahr.

Leider zeigen die verhältnismäßig geringe Anzahl an Anklagen und die äußerst seltenen Verurteilungen sowie die hohe Zahl der Verfahrenseinstellungen deutlich, dass dem Rechtsextremismus allein polizeilich und juristisch nicht beizukommen ist.

Die eklatante Steigerung rechtsextremer Gewalttaten, besonders aber das Auftreten von Pro NRW vor dem Landtag aus Anlass der Vorstellung des Verfassungsschutzberichtes, machen es dringend notwendig, dass der Landtag über Mittel und Wege der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus debattiert.

Hannelore Kraft
Carina Gödecke
Ralf Jäger

und Fraktion

Datum des Originals: 30.03.2009/Ausgegeben: 30.03.2009

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de